

leben können, ganz scharf und bewußt von ihrer sonstigen Berufs- und Arbeitszeit trennen. Nicht alle berufsausübenden Menschen haben heute die Möglichkeit, ihrem Beruf mit Lust und Liebe nachzugehen. Der Nerven- und Seelenarzt kennt die zahllosen Schädigungen durch derartige Widersprüche und Kompromisse. Die meisten berufstätigen Menschen können nur in bestimmten Zeiten ihren Neigungen leben, in ihren berufsfreien Stunden, abends, am Wochenende. Oder sie benutzen Festtage, große, öffentliche Ereignisse usw. zur Ablenkung und Zerstreuung.

Das Ideal der vollkommenen seelischen Harmonie der Persönlichkeit ist die völlige Verschmelzung des geheimnisvoll triebhaften Urgrundes der Neigungen mit dem sonstigen Gefüge der menschlichen Natur.

Glücksbedürfnis und Lebenskunst

Es ist sicher nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß das ganze innere Schicksal des Menschengeschlechts abhängt von dem Maß und der Tiefe seines Glücksempfindens. Wir wissen, daß viele Philosophenschulen diesen Eudämonismus ablehnen; aber der Seelenforscher und Seelsorger weiß aus täglicher Erfahrung nur zu sehr, daß die menschliche Seele Glücksbedürfnisse hat und vom Schicksal die Erfüllung dieser Glücksehnsucht erwartet, wenn nicht schwere Störungen des seelischen Gefüges eintreten sollen.

Es scheint uns auch, als ob die ganze Lebenskunst eigentlich darauf beruhe, wie jeder einzelne von uns sein naturnotwendiges Glücksbedürfnis mit seinen Pflichten und seiner moralischen Vernunft in Einklang bringt, wie er insbesondere Trieb und Hem-

mung harmonisch gegeneinander ausgleicht. Ausleben und gestalten, das Pferd laufen lassen und es doch wieder zügeln — darin sind für jeden von uns die wirklichkeitsnahen und zugleich

doch ewigen Probleme unserer Lebens- und Persönlichkeitsführung zu erblicken!

Daher mag es auch kommen, daß Neigung und Weltanschauung in einem tiefen inneren Zusammenhang stehen. Wir glauben nicht, daß die großen philosophischen Systeme allein oder wesentlich aus grübelndem Nachforschen geboren sind; sie entstehen vielmehr auf Grund der sehnsuchtsvollen Neigungen, die den Tiefen ihrer Begründer entsprungen sind.

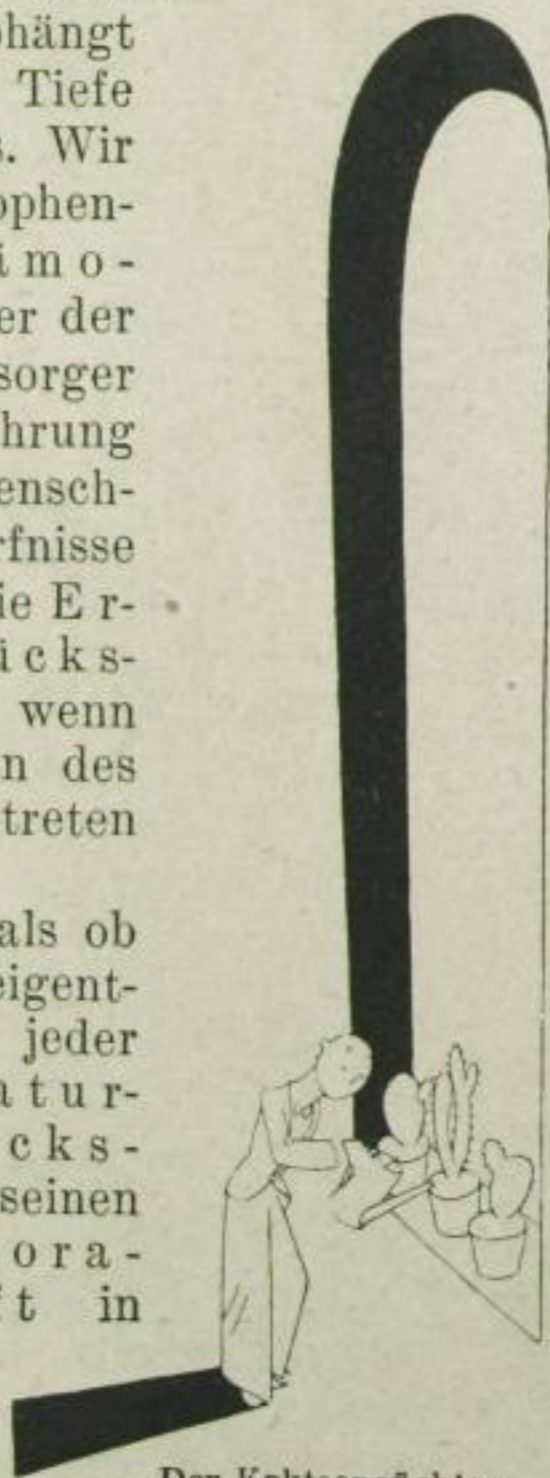


Der Kreuzworträtsellöser

Feststellung der Neigungen

Die Neigungen wirken sich nach den verschiedensten Seiten hin aus. Man kann sie entweder einteilen nach psychologischen Gesichtspunkten, d. h. nach den seelischen Merkmalen, durch die sie in Erscheinung treten, oder aber auch nach den Gebieten oder den Richtungen, in denen sie sich auswirken.

Die Neigungen sind stark gegründet auf das Spontanverhalten, d. h. auf die freiwillige, mit Lust und Liebe betriebene Tätigkeit. Zur Feststellung der Neigungen benutzt man deshalb gern solche Versuche, die dem gerecht werden, oder aber Fragen, um diese Ge-



Der Kakteenzüchter